

**Zeitschrift:** Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 10 (1953)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Die Monatslektion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE MONATSLEKTION

zusammengestellt von Pierre J. O. S. in Zusammenarbeit mit Kaspar Wolf, Taio Eusebio, Jack Günthard, Marcel Meyer, Max Kr. Armin Scheurer und Jean Studer.

Motto: *Tentando superabis!*  
Strebe, und du wirst siegen!

## EINFÜHRUNG

Etwas Neues? Jawohl! Bis heute haben die Lektionen in einem prosaischen Stil verfasst. Diese «reine» Monats-Lektion ist die Frucht der Zusammenarbeit der Sportlehrer der ETS, die sich zur Pflicht gemacht haben, Euch ab und zu auf instruktive und leicht fassliche Art Anregungen für Eure Arbeit zu vermitteln. Wir hoffen dadurch, die Vorbereitung Eures Unterrichtes zu erleichtern, dem jungen Leiter Anleitung und den «Alten» die letzten technischen Neuheiten und unsere Erfahrungen bekannt zu geben.

Die vorliegenden 30 Übungen sind in verschiedene Gruppen eingeteilt, die miteinander verknüpft sind und zusammen ein Ganzes bilden. Die Dauer einer Lektion beträgt 90 Minuten und wir überlassen Euch, das Hauptgewicht auf die eine oder andere Gruppe zu legen. Wenn Euch die Leiter zur Verfügung stehen, könnt Ihr Eure Schüler eventuell in verschiedenen Altersgruppen einteilen. Wir berücksichtigen in erster Linie die «ununterrichts-Disziplinen» und hernach die Zusatzfächer unserer Leiterkurse. Diese Lektionen sind Teile eines Generalplanes und jede von ihnen bringt neue Übungen, die automatisch zu unserem Ziele führen: Vorbereitung für die Schlussprüfung, Verbesserung der körperlichen Vorbereitung für kollektive und individuelle Sportarten!

### I. Einlaufen

- 1) Normales Gehen im Wechsel mit Zehengang;
- 2) Leichtes Laufen und Gehen v.w. und r.w.
- 3) Abwechslungsweise Doppelschritte links und rechts. Das gebeugte Schwungbein wird vorwärts-aufwärts geschwungen, um eine bessere Streckung zu erreichen.

### II. Freilübungen

- 4) In Zweiergruppen: A ist im Liegestütz, beugte Arme. B hält ihn an den Fussgelenken. A streckt die Arme und stösst ab, bis die Hände den Boden verlassen (hüpfen).
- 5) Sitzstellung: Beugen des Oberkörpers und Berühren der Fussgelenke mit den Händen, dann Überrollen r.w. bis die Füsse hinter dem Kopf den Boden berühren.
- 6) Knien, mit Sitz auf den Absatz, Hände Nacken: Gesäss heben u. Oberkörper beugen r.w.
- 7) Knien r., linkes Bein seitlich ausgelegt, Arme in der Hochhalter; Beugen des Oberkörpers nach l. m. Nachwippen (gegenseitlich).
- 8) Grätschstellung, Arme in Vornahme: Kopf des Oberkörpers nach links mit Schwung der Arme und Nachwippen. (Keine Flagelphen!)
- 9) Hüpfen an Ort, dann Sprung mit Anheben der Knie (Platz!).

### III. Der Lauf

- 10) Gehen und Laufen auf den Fussball mit elastischem Wippen aus dem Fussgelenk. Korrekte Armführung. Beim Laufen stärkere Streckung des Standbeines achten. Knie des Schwungbeines vor-hoch.
- 11) Rückwärtslaufen (Rücklage) treten an und Gewichtsverlagerung bis Vorlage und wegsprinten. Diese Übung fördert das Körpergefühl für die richtige Laufhaltung.
- 12) Korrekte Armführung: Arme rechtw. in den Schultern locker. Die Bewegung der Hand führt von der Hüfte (Tasche) zum Handgelenk, Ellenbogen leicht vor die Brust.
- 13) Leichter Stilllauf in Achterform. Gute Übung für das Körpergefühl beim Laufen. Kontrolle der Rumpf-, Becken-, Bein- und Fußhaltung.
- 14-15) Aus leichtem Trab Körper leicht Vorlage bringen mit Beschleunigung der Fahrt (Rhythmuswechsel). Bei der leichten Variante liegt nicht in den Hüften abwärts. Das Spiel mit dem Tempo (Rhythmus), das Ausweichen der Vorlage (mehr oder weniger) nennen wir «Fahrtspiels».

### IV. Kugelstossen

- 16) Kleine Grätschstellung, Kauern; die Kugel ruht in beiden Händen; Werfen vorwärts-hoch (vollständige Streckung) und Stossen der Kugel. Kein Hohlkreuz. Dasselbe mit Stossen, Handfläche nach oben.
- 17) Kleine Grätschstellung; die Kugel ruht auf einer Hand (auf den Fingerwurzeln und nicht in der Handhülle); in die Höhe stossen; Wurfseite stark gestreckt, Fangen der Kugel mit der andern Hand, mit Abfedern des ganzen Körpers.
- 18) Grätschstellung, Kugel in der rechten Hand; Werfen der Kugel über den Kopf in die andere Hand. Starke seitliche Bewegung des Kopfes. Fuss auswärts setzen; (Stosstellung - Stoss-Weitergehen in der Stossrichtung).
- 19) Aus dem Gehen; gleiche Beinarbeit wie Übung Nr. 19, aber Stossen der Kugel über einen Ast in ca 3 m Höhe. (Achtung Baumstamm!)
- 20) Aus dem Gehen; gleiche Beinarbeit wie Übung Nr. 19 — Hüpfen auf dem Sprungbein und Stoss. Gefahr: zu frühes Vorsetzen des Gewichtes auf das Stossbein. Resultat: Auswertung des Schwunges nach vorn anstatt nach vorwärts-hoch.

### V. Weitsprung

- 22) Nach leichtem Lauf; Absprung mit Anheben des Fusses von Absatz auf Zehen — Sprung — Landung auf dem gleichen Bein.
- 23) Mehrmaliges Hüpfen auf dem gleichen Bein.
- 24) Sprung aus dem Stand. Ziel: Beine in der Luft werfen, Landung auf beiden Beinen.
- 25) Leichtes Laufen, dann Lauf-Sprung über Hindernis (Maximalhöhe 50 cm).
- 26) Leichtes Laufen — Laufsprung — Berühren eines Zweiges mit dem Kopf und nicht mit der Stirn, um das Hohlkreuz zu vermeiden.
- 27) Laufsprung in der Sprunggrube. Weitsprung am weitesten.

### VI. Volleyball

- 28) Passen im Sprung mit beiden Händen; wichtig: zuerst springen, dann schlagen.
- 29) Einhändiger Pass im Sprung (linke rechte Hand).
- 30) Spielregeln für die Einführung; Jede Mannschaft darf den Ball nicht dreimal, sondern nur einmal berühren. (Jeder Schlag ist ein Punkt). Jeder Ball, der innerhalb oder ausserhalb des Spielfeldes den Boden berührt, gibt dem Gegner einen Punkt. Die Mannschaft, die einen Fehler begeht, führt den Ball aus, indem sie den Ball von irgend einer Stelle aus hinter dem Netz ins Spiel setzt.

